



6. Fachkongress des IT-Planungsrats am 16./17. April 2018 in Weimar



Beteiligung. Online. Gestalten.

Technische Anforderungen für
erfolgreiche E-Partizipation



- › Steuerungsprojekt des IT-Planungsrats
„Förderung des Open Government
(Offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln)“



Ohne Online geht es nicht!

E-Partizipation im Jahr 2018



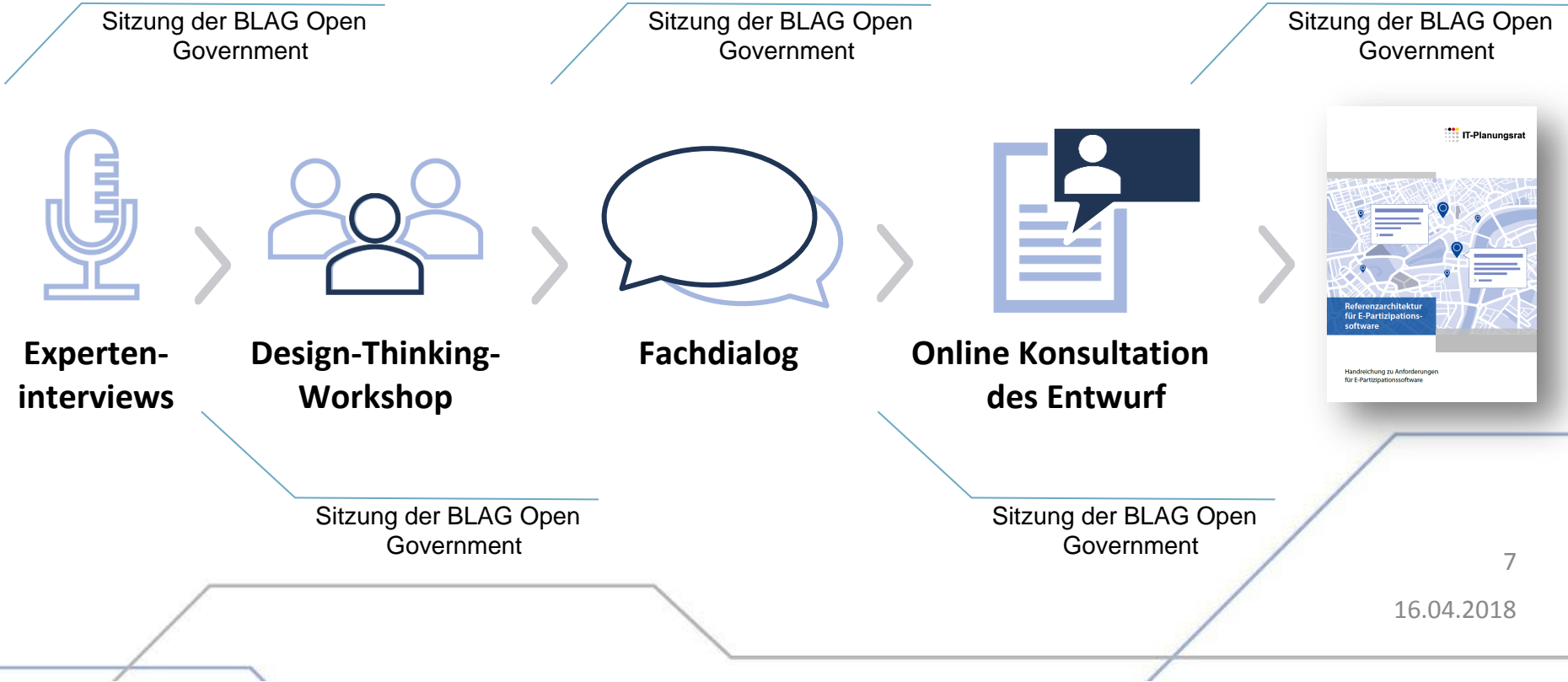
- › Bürgerinnen und Bürger wünschen sich **mehr politische Teilhabe**
- › **geregelte Beteiligungsverfahren** und **informelle Prozesse der Öffentlichkeitsbeteiligung** werden immer wichtiger
- › **Digitalisierung** erleichtert die Öffentlichkeitsbeteiligung
- › **Wachsender Markt** an E-Partizipationssoftware
- › Bisher keine **Handreichung zu technischen Anforderungen**

Ziele der Handreichung

- › Behördeninterne **Entscheidungsfindung und Erfahrungsaustausch** erleichtern (Skaleneffekte nutzen)
- › **Grundlage für Softwarebeschaffung** für eine möglichst große Anzahl an Anwendungsfällen liefern
- › **Einstieg und Modernisierung** digitaler Beteiligungsangebote vereinfachen

Die Nutzerinnen und Nutzer stehen am Anfang!

Erarbeitungsprozess



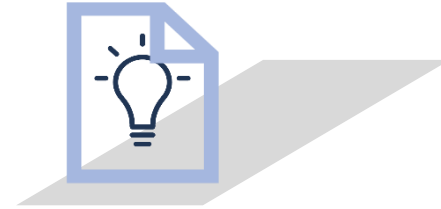
Szenarien



**Rückmeldung zu einem
Text einholen**

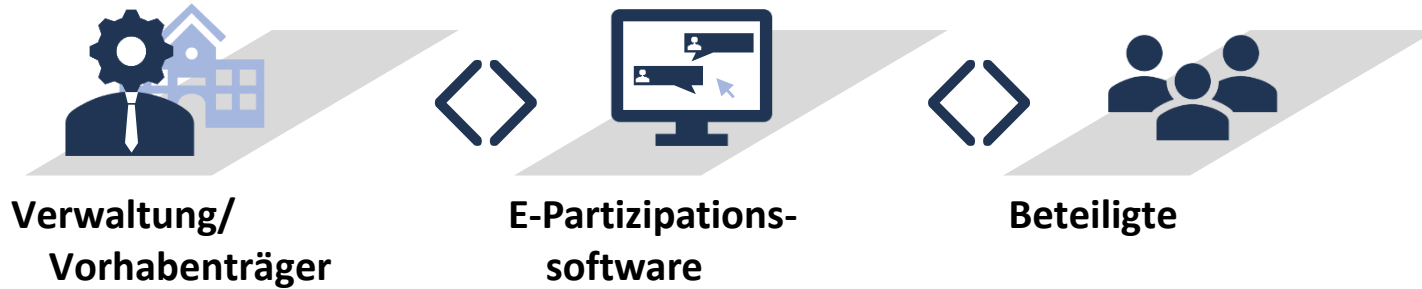


**Rückmeldung zu einer
räumlichen Planung
einholen**



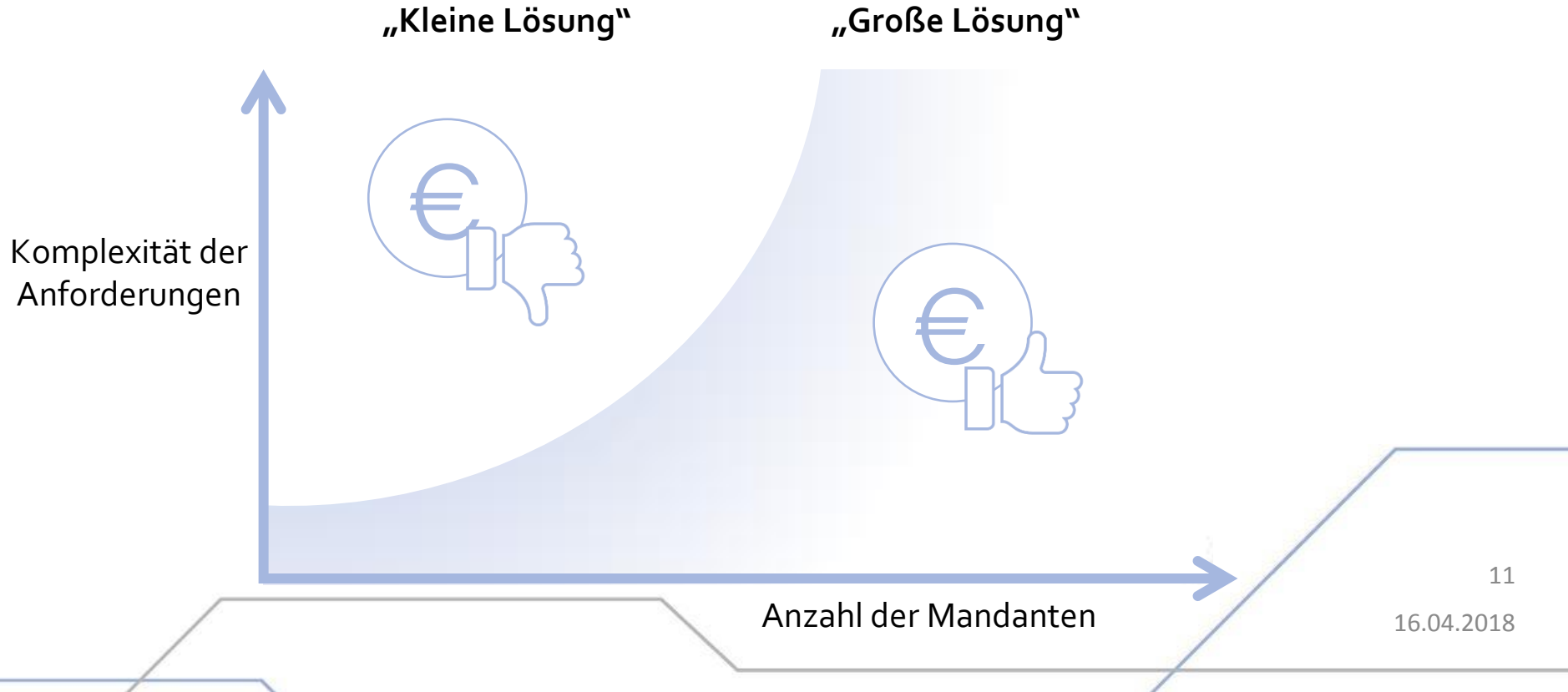
**Ideen zu einem Thema
sammeln.**

Nutzer auf beiden Seiten



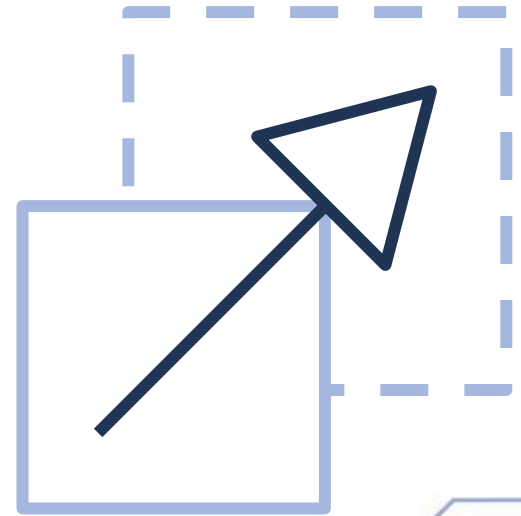
Jedes Beteiligungsverfahren ist anders – technisch gesehen aber nicht unbedingt!

Varianten von E-Partizipationssoftware



Von klein zu groß

- › **Skalierbarkeit** und **Erweiterbarkeit** sollte von Anfang an mitgedacht werden
- › **Open-Source-Basis, offene Standards** und **Schnittstellen** erhöhen die Flexibilität
- › **Muss vs. Kann-Bausteine** erleichtern den kontinuierlichen Ausbau

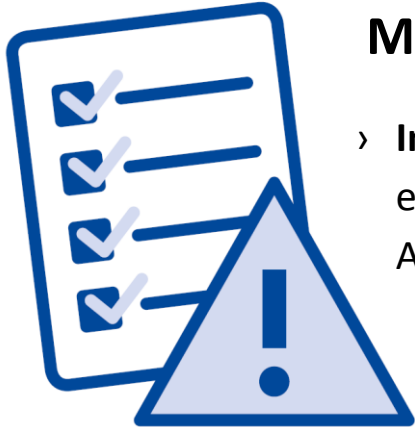


Muss- vs. Kann-Anforderungen

Anforderungen der Verwaltung bei Textkonsultationen

Muss- Anforderung

- › **Individuelle Gliederung** eines Textdokuments in Abschnitte



Kann- Anforderung

- › Textdokumente können **importiert** werden
- › Die Plattform bietet eine **Schnittstelle** zum Verwaltungssystem für Adresslisten



Schnittstellen zur Verwaltung sind entscheidend!

Schnittstellen

- › Einfache Nutzung von **vorhandenen Daten** (z. B. Geodaten, Adresdaten)
- › Leichtere und medienbruchfreie Auswertung durch Schnittstellen zu **vorhandener Software**
- › Bessere Dokumentation und Datenbereitstellung durch Schnittstelle zu **Systemen der Verwaltung**



Aufbau der Referenzarchitektur

E-Partizipationsvorhaben



Kapitel 4

Basisfunktionen



Kapitel 5

Nicht-funktionale Anforderungen und Spezifikationen

Kapitel 6.1

Strukturelle Merkmale und Rahmenbedingungen

Kapitel 6.2

Referenzarchitektur für E-Partizipationssoftware

Referenzarchitektur für E-Partizipationssoftware



› Auf www.it-planungsrat.de abrufbar

Kontakt

Eva Pröbstel

Ministerium für Wirtschaft,
Innovation, Digitalisierung und
Energie des Landes Nordrhein-
Westfalen

Geschäftsstelle Open.NRW

eva.proebstel@mwide.nrw.de

Kathrin Bimesdörfer

IFOK GmbH

kathrin.bimesdoerfer@ifok.de



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten